

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0260/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für den Stadthausneubau	24.05.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Ergebnisse der Tätigkeitsanalyse und Homeoffice-Befragung in den Fachbereichen 1, 2, 3 und 5

Inhalt der Mitteilung:

In der Sitzung des Ausschusses für den Stadthausneubau am 16.09.2022 hat das beauftragte Internationale Institut für Facility Management i²fm Inhalte, Potenziale und erste Ansätze für ein mögliches Vorgehen zur Einführung von Flexiblen Arbeitswelten vorgestellt (vgl. Drucksachen-Nr. 0509/2021 und Präsentation zur Niederschrift). In einer ersten konzeptionellen Potenzialabschätzung konnte für den Stadthausneubau eine Flächenoptimierung prognostiziert werden. Als Voraussetzung wurden deutlich die Zusammenhänge des Mobilen Arbeitens und die größtmögliche Umsetzung aller Komponenten flexibler Arbeitswelten genannt.

Für die Entwicklung eines konkreten Raumprogramms galt es daher Grundlagen zu schaffen und zu ermitteln, wie die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aktuell arbeiten und sich organisieren. Das Institut i²fm wurde mit der Durchführung einer Tätigkeitsanalyse und Homeoffice-Befragung beauftragt.

In der Woche vom 24. bis 28.01.2022 haben die Mitarbeitenden der Fachbereiche 1, 2, 3 und 5 ihre Tätigkeiten erfasst. Dabei ging es neben den unterschiedlichen Tätigkeitsarten auch um den Ort, die Anzahl möglicher Gesprächsteilnehmer*innen und das Medium. Parallel dazu wurden die Mitarbeitenden in einer Homeoffice-Befragung nach dem Status-Quo und nach den persönlichen Vorstellungen der Arbeit von Zuhause aus befragt. Aufgrund einer relativ geringen Teilnahme mussten die Ergebnisse in Abstimmung mit den jeweiligen Abteilungsleitungen nachgeschärft werden und die Ist-Ergebnisse auf eine „Nach-Corona-Zeit“ transformiert werden.

Nunmehr liegt die Auswertung vor. Der Projektleiter vom Institut i²fm wird in der Sitzung die Ergebnisse dieser Analyse vorstellen.

Die Ergebnisse werden bei der weiteren Entwicklung eines Raum- und Nutzungskonzeptes für das neue Stadthaus berücksichtigt.